

Pressemitteilung

7. Mai 2019

KinderCouncil: Debattieren und Ideen entwickeln

Kooperationsprojekt zu gesellschaftlichen Themen nimmt wieder Anmeldungen entgegen / Teilnahme kostenfrei



Engagiert und hoch konzentriert: Diskussion im KinderCouncil.
Foto: Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Spannende gesellschaftspolitische Themen diskutieren und Ideen für ein gelingendes Miteinander entwickeln, das können Kinder und Jugendliche ab sofort wieder montags von 17 bis 18.30 Uhr beim KinderCouncil. Das Kooperationsprojekt von Pädagogischer Hochschule Karlsruhe und Dualer Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe heißt Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren willkommen, die mit Lehramtsstudierenden am Institut für Mehrsprachigkeit der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe gesellschaftliche, wirtschaftliche oder weltpolitische Themen debattieren und Lösungsansätze erarbeiten möchten. Das kostenfreie Angebot, das dieses Sommersemester bis 15. Juli dauert, findet teilweise in englischer Sprache statt. Für Kinder, die noch nicht Englisch sprechen, stehen genügend studentische Dolmetscherinnen und Dolmetscher zur Verfügung. Informationen zu Anmeldung, Ablauf und Ort erhalten Interessierte per E-Mail an keller@ph-karlsruhe.de. Weitere Informationen auf www.ph-karlsruhe.de/KinderCouncil

Medienkontakt

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Regina Schneider M. A.

Pressereferentin

Bismarckstraße 10

76133 Karlsruhe

T +49 721 925-4115

regina.schneider@vw.ph-karlsruhe.de

www.ph-karlsruhe.de

Als bildungswissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht forscht und lehrt die **Pädagogische Hochschule Karlsruhe** zu schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen. Ihr unverwechselbares Profil prägen der Fokus auf MINT, mehrsprachliche Bildung und Heterogenität sowie eine aktive Lehr-Lern-Kultur. Das Studienangebot umfasst Lehramtsstudiengänge für Grundschule und Sekundarstufe I, Bachelor- und Masterstudiengänge für andere Bildungsfelder sowie professionelle Weiterbildungsangebote. Rund 180 in der Wissenschaft Tätige betreuen rund 3.600 Studierende.